

**BAGeno:** Hauptversammlung in der Igersheimer Erlenbachhalle / Beim Umsatz die 100-Millionen-Euro-Marke übersprungen / Kritik am Lebensmitteleinzelhandel geübt

# Spitzenplatz unter den Genossenschaften

Die BAGeno mit Hauptsitz in Bad Mergentheim blickt wieder auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 zurück. Unter den neun Genossenschaften im Ländle nimmt sie einen Spitzenplatz ein.

Von unserem Redaktionsmitglied  
Klaus T. Mende

**IGERSHEIM.** Rund 400 Mitglieder und Gäste fanden sich zur BAGeno-Hauptversammlung in der Igersheimer Erlenbachhalle ein, um Bilanz zu ziehen. Die von Vorstand und Geschäftsführung vorgetragenen Zahlen, Fakten und Daten sorgten schließlich für zufriedene Mienen. Dies spiegelt sich unter anderem in ausschließlich einstimmigen Voten bei Wahlen, Entlastungen und Beschlüssen wider. Darüber hinaus gab es für die Protagonisten der Genossenschaft, deren regionale Verbandsgebiete den Hohenlohekreis und Teile des Main-Tauber-Kreises umfasst, viel Beifall.

Zu Beginn bewertete Vorstandsvorsitzender Karl Ehrmann die Umsatz- und Ertragslage der Genossenschaft „als gut“. Dies sei umso bemerkenswerter, „da wir im vergangenen Jahr wieder mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten“. In Erinnerung bleibe die extreme Trockenheit sowie Futtersituation in Betrieben mit Rinderhaltung. Frustriert sei er, so Ehrmann weiter, über die Gefühllosigkeit des Lebensmitteleinzelhandels. „Mitten in die Diskussion um die Dürre senken die den Butterpreis um zehn Cent. Wo bleibt da der mediale Aufschrei? Und die Lieferverträge müssen eingehalten werden.“ Aber dann würden die viel Stufen beim Tierwohl eingeführt. Solch ein Vorgehen sei „scheinheilig.“

## Keine auskömmlichen Preise

In der Ferkelerzeugung und Schweinemast seien 2018 keine auskömmlichen Preise erzielt worden – dazu die ständige Kritik, verbreitet durch teilweise unseriöse und bewusst unwahre Berichterstattungen in den Medien. „Es ist die Stimmung, die Perspektive, die immer mehr Berufskollegen zu der Überlegung führt, die Tierhaltung oder den ganzen Betrieb aufzugeben“, kritisierte der Vorstandsboss. Ein großes Problem der heutigen Gesellschaft sei, dass „sie die Wahrheit nicht mehr aushält. Fachwissen und wissenschaftlich basierte Entscheidungen zählen nicht mehr.“

„Ich finde es gut, dass sich die Menschen Gedanken über die Umwelt machen, sie den Naturschutz wichtig nehmen“, startete Berthold Walter seinen umfassenden Geschäftsbericht. „Aber dass dieses Problem zum größten Teil auf dem Rücken der Landwirtschaft ausgetragen wird, ist nicht korrekt.“ Der Vergleich hinke zwar, „aber wir wollen Bienen- und Artensterben verhindern“. Wenn der Kleinbauernstand jedoch aussterbe, interessiere



Berthold Walter (links), Harald Hörner (Zweiter von links), Wolfgang Öchsner (Fünftler von rechts) und Karl Ehrmann (rechts) zeichnen Hermann Münz (Vierter von links) und Hans Dieter Hörner (Dritter von rechts) mit der silbernen Ehrenmedaille des Genossenschaftsverbandes sowie Norbert Eifert (Fünftler von links) mit der Raiffeisen-Schulze-Delitzsch-Medaille aus.

es die Wenigsten, wenn Deutschland eine große Blumenwiese ist und die Lebensmittel aus dem Ausland kommen“. Er, Berthold Walter, habe oft den Eindruck, dass „jeder daher gelaufene Umweltfreund sich besser in der Landwirtschaft auskennen meint als ein gelernter Landwirt“. So könne es nicht weitergehen.

Dann wechselte der Geschäftsführer über zum Bereich Getreide und Märkte. Die Bestände seien weitgehend gut, man rechne 2019 in Deutschland mit einer Getreidemenge von 47 Millionen Tonnen – „das entspricht einer guten Ernte“. Dies treffe auch für Europa zu, erste Meldungen ließen auf einen guten Ertrag schließen.

Letztes Jahr um diese Zeit habe er, so Walter, an dieser Stelle gesagt, dass „der beste Preis immer bei den Vorverträgen war“. Nun habe es 2018 den trockenen Sommer gegeben.

Die Preise seien an der Ernte sehr gut gewesen, um ins Anschluss permanent zu sinken, weil die Schwarzmeer-Region den Export unerwartet hoch bedient habe. Dennoch sei es der BAGeno gelungen, gute Auszahlungspreise abzurechnen. Was das laufende Jahr angehe, appellierte er an die Landwirte: „Sollten sich aufgrund der Witterung bis zur Ernte Wettermärkte entwickeln, versuchen Sie diese mit auszunutzen und spekulieren Sie nicht auf längere Sicht – vor allem bei diesen Mengenausichten.“

## Keine Prognose möglich

Was Biogroße angehe, könne zurzeit noch keine schlussendliche Prognose getätigt werden. Allerdings machte Berthold Walter deutlich, dass „ich mir Sorgen um die Nische Bio mache, weil ich der Meinung bin, dass diese Nische bröckelt“. Der Preis für Biogroße zum konventionellen rücke nämlich momentan immer näher zusammen.

## Geehrt – gewählt – verabschiedet

■ Im Rahmen der BAGeno-Hauptversammlung in der Igersheimer Erlenbachhalle wurden zwei langjährige Mitarbeiter geehrt.

■ Michael Wagner aus Herrenzimmern ist seit 25 Jahren im Unternehmen, Peter Geiger aus Oesfeld bereits seit vier Jahrzehnten. Sie erhielten jeweils Urkunde und Präsent.

■ Altershalber sind drei Mitglieder aus Vorstand und Aufsichtsrat von BAGeno gebührend verabschiedet worden.

■ Norbert Eifert aus Rüsselshausen wurde für 40-jähriges Engagement mit der Raiffeisen-Schulze-Delitzsch-Medaille in Gold des Württembergischen

Genossenschaftsverbandes durch Harald Hörner ausgezeichnet.

■ Hans Dieter Hörner aus Apfelbach sowie Hermann Münz aus Hollenbach waren mehr als zwei Jahrzehnte tätig und wurden jeweils mit der silbernen Ehrenmedaille des Genossenschaftsverbandes gewürdigt.

■ Für Vorstand und Aufsichtsrat wurden Wahlen durchgeführt. Der BAGeno-Vorstand setzt sich künftig wie folgt zusammen: Karl Ehrmann, Stachenhausen (Vorsitzender), Friedrich Breuninger, Hermuthausen (stellvertretender Vorsitzender), Berthold Walter, Hofstetten (Direktor, Geschäftsführer), Kurt Balbach, Rin-

derfeld, Karl Martin Dimler, Obersteten, Werner Rösch, Nassau, Martin Seewald, Berlichingen, Wolfgang Zeller, Hohebach. Und im Aufsichtsrat sitzen: Wolfgang Öchsner, Laudenbach (Vorsitzender), Kurt Horn, Vorchzimmern (stellvertretender Vorsitzender), Linus Braun, Seidelklingen, Frank Egner, Kocherstetten, Siegfried Emmert, Adolzhäuser, Fritz Gräter, Orendelsall, Wolfgang Haas, Obergrinsbach, Bruno Hammel, Winzenhofen, Rainer Knorr, Gaisbach-Schnaihof, Friedrich Nicklas, Zottishofen, Martin Renner, Hollenbach, Paul Rupp, Jagstberg, Michael Schmitt, Markelsheim, Eugen Teufel, Igersheim, Klaus Wagner, Queckbronn, Gerhard Wunderlich, Ailingen. *ktm*

Die Betriebe innerhalb der BAGeno liefern reibungslos, so der Geschäftsführer in seinem Bericht. Zwar sei aus betriebswirtschaftlichen Gründen die Zweigstelle Muldingen geschlossen worden, doch es stünden zahlreiche andere Projekte in den Startlöchern.

## Maßnahmen im Fokus

So sei an der Tankstelle in Dörzbach eine Veränderung vorgesehen, das Gebäude solle einem Neubau mit Ärzthaus, Kaffee- und Tankstellenshop weichen. Die Maßnahme sei „noch nicht in trockenen Tüchern“, Planungen und Überlegungen liefen noch. Für eine neue Lagerhalle und weitere Veränderungen in Ingelfingen seien die Veränderungen bereits beantragt. Und am Markt in Bad Mergentheim werde in Kürze das Außengelände überdacht. Stachenhausen erhalte mehr Raum im Außenbereich und für Markelsheim würden weitere Silos ins Auge gefasst.

In den vergangenen Jahren sei stets ordentlich investiert worden, allein 2018 etwa 2,5 Millionen Euro, zudem seien zusätzlich regelmäßig Warenrückvergütungen ausbezahlt worden – Indiz dafür, dass die Genossenschaft auf einem guten Weg sei. „Wir versuchen zudem, dem demografischen Wandel entgegenzutreten und jungen Mitarbeitern gute Chancen zu bieten.“ So sei auch gewährleistet, dass man bei der persönlichen Ausstattung gut gerüstet in die weitere Zukunft blicken könne.

## Mehrere Standbeine

Ein Erfolg der Genossenschaft biete darauf, dass sie über mehrere Standbeine verfüge, meinte Berthold Walter. Hierzu gehörten unter anderem Raiffeisenmärkte, Klärschlammсоргung, Landtechnikbereich, Containerdienste, Vermietungen, Baustoff-, Energie- und Tankstellensektor sowie fahrbare Mahl- und Mischanlagen. Mit einem Gesamtumsatz von rund 106 Millionen Euro sei es der BAGeno, bedingt durch die zahlreichen Standbeine, einmal mehr gelungen, trotz der laufenden Investitionen und der Tur-

bulenzen im landwirtschaftlichen Bereich, wieder ein gutes Resultat zu erreichen, das Eigenkapital weiter zu stärken und die Mitglieder am Gewinn zu beteiligen. „Unser Auftrag als Genossenschaft ist es, die Mitglieder zu fördern, und wir werden alles daran setzen, diesem Auftrag gerecht zu werden“, schloss Walter.

In seinem Aufsichtsratsbericht sprach Wolfgang Öchsner von vier Sitzungen, in denen sein Gremium und Vorstand sich getroffen hätten. Bei den zum Teil unangekündigten Überprüfungen der Kassen-, Buch- und Belegführung habe es keinerlei Beanstandungen gegeben. Schlussendlich gab die Versammlung einstimmig grünes Licht dafür, was die Feststellung und Verwendung des Jahresüberschusses angeht.

## Entlastung einstimmig

Jürgen Fricke blieb es vorbehalten, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat zu beantragen, der ebenfalls ohne Gegenstimme entprochen wurde. Ob noch Verabschiedungen und Ehrungen auf dem Programm standen (siehe Extraktseiten auf dieser Seite).

## Die BAGeno in Zahlen

■ Beim Umsatz durchbrach die BAGeno mit Hauptsitz in der Großen Kreisstadt Bad Mergentheim im vergangenen Jahr wieder einmal mit einer Summe von **106,027 Millionen Euro** die Schallmauer von 100 Millionen Euro (2017: 92,559 Millionen Euro).

■ Der **Jahresüberschuss belief sich auf rund 858 500 Euro**. Nachdem zuvor bereits 500 000 Euro in die Rücklagen eingestellt worden waren, beschloss die Hauptversammlung, 50 000 Euro an die gesetzlichen Rücklage und rund 308 500 Euro an die Betriebsrücklage zuzuweisen.

■ Die Genossenschaft zahlt ihren Mit-

gliedern eine **Warenrückvergütung von 145 000 Euro**.

■ Die Zahl der genossenschaftlichen Mitglieder hat sich im vergangenen Jahr um sieben auf 1545 verringert, wohingegen sich die Anzahl der Geschäftsanteile **um 18 auf 2161 erhöht hat**. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder ist im vergangenen Jahr um 36 594,04 Euro gestiegen. Die Höhe des Geschäftsanteils liegt bei 2500 Euro.

■ Insgesamt hatte die BAGeno an den verschiedenen Standorten in der Region **2018 218 Beschäftigte (140 in Voll- und 78 in Teilzeit)**. Darüber hinaus waren durchschnittlich neun Auszubildende angestellt. *ktm*

## AUS DER REGION

**Sommernachtsfest der kfd ASSAMSTADT.** Ein Sommernachtsfest der kfd anlässlich des Jubiläums „25 Jahre Gemeindezentrum St. Kilian Assamstadt“ findet am Freitag, 5. Juli, ab 18 Uhr im Gemeindezentrum, Alte Mergentheimer Straße 2, statt. Um 18.30 Uhr ist Eröffnung im Saal durch Pfarrer Metz und einem Vertreter der Gemeinde mit Umarmung durch den Projektchor. Es gibt eine Bilderausstellung/Bilder-Präsentation im Gemeindezentrum/Saal. Festbetrieb ist rund ums Gemeindezentrum. Ab 19.30 Uhr gibt es musikalische Unterhaltung durch die Musikkapelle Assamstadt. Um 21 Uhr ist ein Kinder-Poi-Auftritt und um 22 Uhr eine Tanzvorführung der Gruppe „Kracherle“.

**Schlepper-Oldtimer-Treffen WEIKERSHEIM.** Anlässlich der Käwe findet am Samstag, 31. August, von 12 bis 14 Uhr auf dem Sportgelände neben dem Festzelt das Schlepper-Oldtimer-Treffen statt. Teilnehmen können nur Schlepper mit einem Mindestalter von 49 Jahren. Die Teilnehmer können beliebig viele Fahrzeuge anmelden. Hierbei sind die technischen Daten wie Baujahr und Beschreibung der Schlepper sowie der Name des Eigentümers und wenn möglich auch des Fahrers anzugeben. Mit dem Eingang der schriftlichen Anmeldung der Maschinen werden die Startnummern vergeben. Die Anfahrt der Schlepper muss bis 12 Uhr am Käwe am Samstag abgeschlossen sein, damit Startplatz und Startnummer sowie die Verteilung der Urkunden und Gutscheine rechtzeitig erfolgen können. Die Schlepper werden mit einer Nummer versehen. Das interessierte Publikum kann sich anhand eines Steckbriefes über die technischen Daten sowie den Eigentümer bzw. die Schleppergemeinschaft informieren. Jeder Fahrer erhält Gutscheine und eine Teilnehmerurkunde zur Erinnerung an dieses Käwertreffen. Um 13.30 Uhr sind alle Fahrer willkommen, mit ihrem Oldtimer an einem Schlepper-Korso durch die Innenstadt teilzunehmen. Schriftliche Anmeldungen sind ab sofort an das Bürgermeisteramt Weikersheim, Marktplatz 7, Weikersheim, oder per Mail an carolin.philipp@weikersheim.de zu richten. Anmeldeschluss ist am Dienstag, 27. August. Für Rückfragen stehen Carolin Philipp, Telefon 07934/102-26, oder Thomas Schimmel, Telefon 07934/10228, zur Verfügung.

**Seniorenstammtisch WEIKERSHEIM.** Die Senioren des Schwäbischen Albvereins, Ortsgruppe Weikersheim, treffen sich jeden ersten Dienstag im Monat um 15 Uhr im LBV-Café zum Seniorenstammtisch. Der nächste Termin ist am Dienstag, 2. Juli. Hierzu sind alle Senioren der Ortsgruppe mit Partner zum gemütlichen Beisammensitzen willkommen. Ansprechpartner ist Hartmut Behrens, Telefon 07934/8587.

**Bildern kreativ begegnen NASSAU.** Angela Breitingert-Teske heißt am Freitag, 12. Juli, um 18.30 Uhr Frauen in ihrem Atelier willkommen und spricht über ihre Arbeit, über ihre Motivation und ihren Glauben. Anschließend ist Ausklang vor der Werkstatt. Anfahrt: Werkstatt am Nassauer Bach, Lange Straße 30, Nassau. Parkmöglichkeiten gegenüber der Werkstatt vorhanden. Auskunft: Angela Breitingert-Teske, Telefon 09336/1451.

**Termine der Landfrauen ELPERSHEIM.** Die Landfrauen und das evangelische Kinderhaus veranstalten am Samstag, 6. Juli, von 9.30 bis 16.30 Uhr im Kinderhaus ein Tagesseminar für Mütter und Väter. Referentin F. Reichenbach-Lachenmann vom Landfrauenverbandes Württemberg-Baden, referiert zum Thema „Geschwister und ihre Beziehungen untereinander – Ich mag dich du nervst mich!“ Anmeldungen sind noch bis 30. Juni bei Anja Metzger, Telefon 07934/7777, oder Bettina Kranz, Telefon 07934/993262, möglich. Für die Bewirtung der 800-Jahr-Feier im Juli werden noch Kuchenspenden und Helfer benötigt. Info: Martina Wolfart, Telefon 1252, oder Silvia Breuninger, Telefon 8030.



Peter Geiger (40 Jahre, Dritter von links) und Michael Wagner (25 Jahre, Zweiter von rechts) wurden für langjährige Betriebszugehörigkeit ausgezeichnet. Mit ihnen freuen sich ihre Frauen sowie Geschäftsführer Berthold Walter (links), Vorstandsvorsitzender Karl Ehrmann (Zweiter von links) und Aufsichtsratschef Wolfgang Öchsner (rechts).